

Rundbrief der Kolpingsfamilie Xanten

Kolping Archiv in guten Händen

Als im Jahr 2012 Kolpingbruder Alfred Melters der Kolpingsfamilie Xanten einen Karton mit ca. 100 auf Papptafeln aufgeklebten Photos und historischen Zeitungsausschnitten und dazu noch historische Plakate aus dem Nachlass des Vaters von Hermann Josef Pauels überließ, kam der Gedanke auf, diese und weitere Archivalien der KF Xanten einem Archiv zur Aufbewahrung zu übergeben. Unser damaliger Schriftführer Rainer Michels schlug dafür das Stiftsarchiv vor. So wurde ein Vertrag zwischen uns und dem Stiftsarchiv geschlossen, der uns das bleibende Eigentumsrecht und die sachgerechte Aufbewahrung zusichert.

Der Autor bot an, die anderen Archivalien, die bei verschiedenen Kolpingbrüdern lagerten, zu sichten, zu katalogisieren und in geeignete Archivkartons zu verpacken.

In diesen Sommerferien endlich fand er die Zeit, die Bestände, die bei Harold Ries, Paul Kaufmann, Christoph Laugs und Gerd Jansen lagerten, zu sichten, zu katalogisieren und zu verpacken. Besonders Paul Kaufmann und Bernd Ahls sei für die Hilfe beim Transport zum Archiv und tätige Hilfe beim Archivieren herzlich gedankt.

Was umfasst unser Archiv?

Sicherlich ein großer Schatz sind die ca. 100 Tafeln, die uns 2012 übergeben wurden. Zu dieser Sammlung fanden sich an anderen Stellen noch ca. 20 Tafeln. Diese Tafeln dürften 1978 zum 100. Jubiläum angefertigt worden zu sein und umfassen die Geschichte der KF Xanten von 1878 bis 1978. Ferner besitzen wir noch das Verzeichnis der Mitglieder und Ehrenmitglieder aus dem Gründungsjahr 1878. Ab 1963 bis heu-

te sind die Kassenbücher und Kassenberichte vorhanden.

Eine Besonderheit stellt ein goldener Fahnenkranz dar, der 1928 dem Gesellenverein Xanten von der Stadt Xanten zum 50. Jubiläum verliehen wurde. Es handelt sich um einen Kranz aus vergoldetem Messing besetzt mit metallenen Eichenblättern und Schleife, in die eine Widmung graviert ist. Er wurde, bevor er archiviert wird, Kolpingbruder Theo Geenen mit der Bitte übergeben, zwei abgebrochene Blätter wieder anzulöten.

Protokolle, Chroniken und vieles andere sind seit den 1980er Jahren nahezu vollständig erhalten und geben wie zahlreiche Photographien ein eindrucksvolles Bild über das Leben der KF Xanten unter ihren Vorsitzenden Linus Riedel, Theo Opdenhövel und Harold Ries.

Von früheren Halt Pölje Sitzungen und denen, die dort auftraten, erzählen die damals noch liebevoll von Hand gemalten Plakate und Saaldekorationen, die Bernd Ahls fertigte. Alte Wanderbücher und Mitgliedskarten verstorbener Mitglieder geben Einblicke in das Leben einzelner Mitglieder.

Zahlreiche Bücher über Adolph Kolping und die Kolpingsfamilie aber auch Spirituelles runden die Bestände ab. Es wird ange-dacht, diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ein großes Anliegen ist die Erweiterung des Archivs durch Dinge, die vielleicht noch in Kartons und Schubladen schlummern. Besonders ältere Mitglieder bitten wir, Erinnerungen an ihre aktive Zeit oder Nachlässe ihrer Eltern uns zu übergeben, damit wir unsere Bestände vervollständigen können. Es wäre schade, wenn in ein paar

Jahren viele Dokumente bei Haushaltsauflösungen im Container landen würden. Im Stiftsarchiv werden sie die Zeiten überdauern und können uns Jüngeren wertvolle Informationen geben.

Gegen das Vergessen!

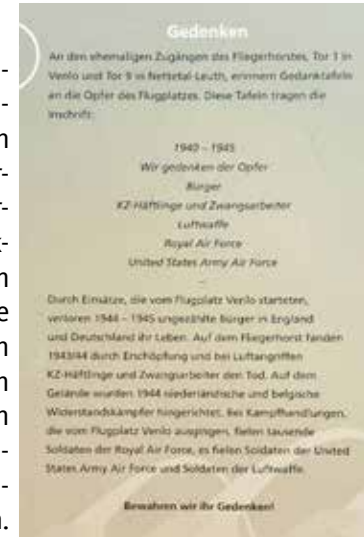
Am 24.09.16 besuchte eine kleine interessierte Gruppe den ehemaligen Fliegerhorst Venlo zwischen Kaldenkirchen und Venlo. Fachkundige Führung erfolgte durch Horst Obbelode vom Förderverein zur Erhaltung der Gedenkstätte Fliegerhorst Venlo. Aus einem niederländischen Hilfsflugplatz wurde hier zwischen 1940 und 1944 ein Nachtjagdflugplatz. Von hier starteten zuletzt Flugzeuge mit Raketenbomben zu Terrorangriffen gegen Großbritannien. 1944 wurde der Flugplatz flächen-deckend bombardiert und aufgegeben. In der Natur sind entlang der Bundesstraße 221 noch heute im Wechsel zwischen Wald und Feld die Reste dem kundigen Auge erkennbar.

Unmittelbar auf der deutsch-niederländischen Grenze erinnert im Wald eine gemeinsame deutsch-niederländische Gedenkstätte an die Opfer von Krieg, Bombenterror, Unterdrückung und Verfolgung in unserer Nachbarschaft. Heute ist noch eine von ehemals 3 Landebahnen auf niederländischer Seite als Segelflugplatz Venlo in Betrieb, auf deutscher Seite

Wer etwas abzugeben hat, kann sich gern bei mir melden (Tel: 02801-9840203).

Treu Kolping

Tobias Schrörs



zeugen nur noch wenige Ruinen im Wald vom Kriegsgeschehen und dem Leid der Häftlinge und Zwangsarbeiter, die die Anlage unterhalten mussten.

Weite Teile sind bei Venlo in den letzten Jahren durch Wohn- und Geschäftsbebauung über-

baut oder umgenutzt worden, während auf deutscher Seite die Flächen vorwiegend dem Naturschutz dienen. Der ehemalige Leitstand ist so ein Kletterturm, Kommandanturgebäude wurden zu Wohnhäusern, aus einem Wachhaus am Zugangstor wurde eine Marienkapelle - eine sicher einmalige Kapel-

le mit Schießscharte, die heute, von vorbeiradelnden Touristen unbemerkt, als Mahnmahl an einer Durchgangsstraße steht.

Harold Ries
(Text und Fotos)



v.l.: Josef Fonck, Linus Riedel, Rainer Michels, Horst Obbelode, Waltraud Michels, Helmut Sommer

Vortrag „Barrierefreies Hören“
Kolping und „All Inclusive“ informieren über die erweiterten Funktionen von Hörgeräten /Hörhilfen



Viele Menschen mit einem Hörgerät hören, aber verstehen (Sprache) nicht. Besonders große Räume mit Nachhall, wie

Kirchen und Säle, sind ein Problem. Hier können fest installierte induktive Höranlagen Abhilfe schaffen, so dass Menschen mit Hörhilfen problemlos hören und verstehen können. Voraussetzung ist ein Hörgerät mit einer sogenannten Telefonspule und...man muss auch wissen, wo eine induktive Höranlage installiert ist.

Der Vortrag befasst sich mit folgenden Themen:

- Wie funktioniert die Telefonspule (T-Spule) eines Hörgerätes?
- Wie kann man die T-Spule nutzen?
- Was ist eine Induktionsanlage?
- Wo gibt es in Xanten Räume mit Induktionsanlagen?
- Kann ich in meiner Wohnung eine Induktionsanlage installieren?
- Wie und wo nutze ich die Induktionsanlage im Xantener Dom?
- Gibt es mobile Induktionsanlagen z.B. für Stadtführungen?

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 21. März 2017, um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.

Anmeldungen bis zum 14. März 2017 bei Rainer Michels, Tel. 02801 - 32 29 oder per email:

rainer.michels@gmx.de.

Rainer Michels

„Maria in der Hoffnung“ reist durch die Gemeinde

Für die traditionelle Reise durch die



Gemeinde werden die beiden Marienfiguren wieder in den nördlichen und in den südlichen Gemeindebezirk entsandt.

Am ersten Adventssonntag geht „Maria in der Hoffnung“ auf

die Reise durch die Gemeinde:

- in der Vorabendmesse um 18.30 Uhr am 26.11.2016 in Obermörmter und
- im Gottesdienst am 27.11.2016 um 11.30 Uhr im St. Viktor Dom.

Gerd Janßen

**Wir gedenken
unserer Verstorbenen
Josef (Seppel) Wellmann
2. 10. 2016**

Krippenfahrt nach Kleve

Die „traditionelle“ Krippenfahrt führt uns in diesem Jahr nach Kleve.

Um 10.00 Uhr fahren wir mit dem Bus ab Turnhalle Bahnhofstraße. Nach dem Gottesdienstbesuch um 11.00 in der Klever Unterstadtkirche St. Maria-Empfängnis, folgt die Krippenbesichtigung der dortigen „ungewöhnlichen“ Krippe. Im



Südamerikanische Krippe - Motiv zur Adveniat-Aktion

Pfarrheim erhalten wir ein Mittagessen (Suppe). Danach fahren wir weiter zur Stifts- und Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt Kleve und besichtigen dort die „klassische Krippe“. Nach der Möglichkeit für einen Abstecher in die Stadt werden wir zu Kaffee und Kuchen bei der KF Kleve im Kolpinghaus einkehren. Die Rückfahrt Richtung Xanten ist für ca. 16.00 Uhr geplant. Der Kostenbeitrag beträgt 10 €/Person. Wer mitfahren möchte meldet sich bitte per Mail an: kuc.laugs@onlinehome.de oder telefonisch unter 02801/5437.

Christoph Laugs

Ndandaverkauf

am 2. Adventswochenende, dem 3./4.12.2016, wird wieder der jährliche Ndandaverkauf stattfinden. Auch in diesem Jahr werden wir im Erdgeschoss des Haus Michael Kaffee und Kuchen sowie Geschenkartikel anbieten. Wir würden uns sehr über viele Kuchen Spenden freuen und ebenso, auch viele Gäste und Helfer begrüßen zu können. Der Betrieb des Krankenhauses ist ohne Hilfe aus Europa einfach nicht möglich. So können wir doch auf diese Weise etwas an Unterstützung beitragen. Das schönste Geschenk ist doch zu wissen, anderen Menschen in ihrer Not geholfen zu haben.

Für das Ndandateam

Angelika Heimbach

Tel. 6987 oder 0160 - 602 53 46

angelika.heimbach@web.de

(aktueller Brief aus Ndanda Seite 10 - 13)

Kleider spenden – Gutes tun

Dass die Kleider-Spenden, die die Kolpingsfamilie sammelt, sinnvoll genutzt werden, konnte im Sommer wieder gezeigt werden. Die Messdiener am Dom



Foto: Harold Ries

von St. Viktor planten ein Ferienlager in Belmicke im Sauerland. Da bei solchen Fahrten jeder Euro sinnvoll genutzt werden kann, entschied Kolping, die Jugendarbeit der Gemeinde mit 500 Euro aus den Erlösen der Altkleidersammlungen zu unterstützen. Die Messdiener freute es – das Lager war ein voller Erfolg.

Michael Lammers

Geburtstage in 2017

85 Jahre

Anni Terfurth..... Sept. 1932
Paula Stubert..... Dez. 1932

80 Jahre

Hela KempkesJan. 1937
Leo Terschluesen März 1937
Hedwig Brammen.....April 1937
Werner HartmannMai 1937
Johann Huyssen Nov. 1937
Rudolf Felbert Nov. 1937

75 Jahre

Heinz-Georg Loth März 1942
Klaus Ramlow März 1942
Agnes Weiser..... März 1942
Ursula Wieneke..... Mai 1942
Hedwig Christine Huyssen..... Juni 1942
Berd Fischer.....Juli 1942
Theo Gerd WilmsJuli 1942
Johann Bruckschen.....Juli 1942



Elisabeth Fischer Sept. 1942
Willy van den Boom Sept. 1942
Edgar Herbst Sept. 1942
Therese Bruckschen Nov. 1942

70 Jahre

Karl Reitz.....August 1947

Jubilare in 2017

65 Jahre Mitgliedschaft

Viktor Schmithuesen..... Mai 1952
Erwin Arntzen Mai 1952
Hans-Josef Theunissen..... Mai 1952
Wilhelm Rennings..... Dez. 1952

25 Jahre Mitgliedschaft

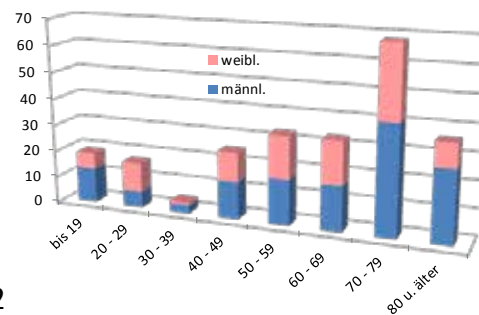
Heinz Schweers.....Jan. 1992
Christoph Laugs.....Apr. 1992

Mitgliederstruktur*

der Kolpingsfamilie Xanten

Jahre	männl.	weibl.	gesamt
bis 19	13	6	19
20 - 29	6	11	17
30 - 39	3	1	4
40 - 49	14	11	25
50 - 59	17	16	33
60 - 69	17	16	33
70 - 79	41	27	68
80 u. älter	27	9	36
			235

* Stand: Okt. 2016



Impressum ADVENTSRUNDBRIEF 2016
DER KOLPINGSFAMILIE XANTEN
Redaktion: Harold Ries, Margret Felbert,
Gerd Janßen, Michael Lammers,
Christoph Laugs, Franz Steeger
Kontakt: Harold Ries, Vors. Tel.: 02801-1672
Internet: www.kolping-xanten.de

Altkleiderverwertung - Werksbesichtigung

In Polch/Eifel besichtigten 32 Besucher mit der Kolpingsfamilie Xanten eine Kleider-Sortieranlage, die für Kolping-Recycling tätig ist. Stephan Kowoll von der

bis zu 45 Tonnen Gebrauchtkleider computergesteuert verwertet. Am Beispiel eines Kleidersackes, den die Besuchergruppe mitgebracht hatte, wurde der Ablauf im Werk von Anlieferung, Vorsortierung, Handsortierung bis zur Kommissionierung und Versand dargestellt.

Die meisten Gebrauchtkleider in Polch werden in etwa 2.200 aufgestellten Containern aus den Diözesen Trier, Speyer und zum Teil aus NRW verarbeitet. Aktuell 27 t Kleider werden in Polch täglich durch bis zu 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter technisch unterstützt, aber doch „von Hand“ in 20 verschiedene Sortimente aufgeteilt. Schuhe werden an der Sortierstelle separat in Containern gesammelt. Schuhe werden, per Hand, paarweise gebündelt. Auch Einzelschuhe finden Verwendung. Selbst mitgesammelte Kleinteile, Spielzeuge, Plüschtiere, Karnevalskostüme, Taschen und Rucksäcke werden sortiert und verwertet.

Die Besuchergruppe dankte für die engagierte und offene Führung, ein Ansporn für die Sammler, hier weiter tätig zu sein. Kolping-Sammelware hat einen sehr guten Ruf. So sortiert die KF Xanten Müll bereits vor Ort zur Entsorgung auf eigene Kosten aus.



Kolping-Recycling GmbH Fulda begrüßte die Gruppe und dankte für die engagierte Sammlung der KF Xanten. Die Geschäftsführer Ben Kraa und Christoph Rittersberger führten durch die modernen Werkshallen und standen Rede und Antwort.

In Deutschland fällt jedes Jahr ein Gebrauchtkleiderberg von rund 750000 Tonnen an. Die Verwertung der von Kolping über Kolping-Recycling gesammelten Kleidung stellt eine umweltschonende und auch ökologisch notwendige Maßnahme zur Schonung von Ressourcen da.

In dem im März dieses Jahres in Polch/Eifel in Betrieb genommenen, modernsten Sortierbetrieb Europas werden künftig täglich



Im Anschluss wurde ein zünftiges Mittagessen mit Vulkanbräu in der Vulkan-Brauerei eingenommen. Danach besuchte die Reisegruppe in Begleitung von Wolfgang Kütscher, Vorsitzender der KF Mendig, den Lava-Dome und das Vulkanmuseum. Hier wurden die Xantner von einem weiteren Wolfgang geführt. Der Weg zur Gewinnung von Mühlsteinen in 30m Tiefe

war beeindruckend. Der Ausbruch des Laacher See-Vulkans wurde sozusagen dreidimensional miterlebt.

Zum Abschied besuchte die Reisegruppe die Seniorenwerkstatt der KF Mendig, in der engagierte Kolpinger z.B. Gartenbänke der Gemeinde restaurieren oder die Karnevalsorden für Kolpingveranstaltungen gestalten. Treffenderweise wurde die Gruppe nun vom dritten Wolfgang begleitet.

Die Reisegruppe wurde am späten Nachmittag mit einem Sektempfang als Dankeschön für die schon in Xanten erwiesene Gastfreundschaft verabschiedet.

Harold Ries (Text und Fotos)

KOLPING
Altkleider-Spenden
Abholservice
☎ 0157 547 628 61

Kolpinggedenktag mit interessantem Vortrag

Auch in diesem Jahr werden wir den Todestag des seligen Adolph Kolping festlich begehen. Leider ist in diesem Jahr der Lichterdom um eine Woche vorgerückt, sodass wir nicht im St. Viktor-Dom die Festmesse feiern können. Propst Klaus Wittke wird mit und für uns die Heilige Messe in der Kirche in Lüttingen feiern. Wie im vergangenen Jahr sind auch Kolpingschwestern und -brüder aus den Kolpingfamilien des Niederrheins sowie Gäste aus nah und fern herzlich willkommen. Wir hoffen, dass wir eng zusammenrücken müssen.

Im Anschluss daran wechseln wir ins Pfarrzentrum, wo wir uns einseitig leiblich stärken und uns auf gute Gespräche freuen dürfen. Andererseits dürfen wir auf einen besonderen Festvortrag gespannt sein. Herr Rüdiger Enders, Mitarbeiter von Radio Horeb wird uns die-

sen katholischen Radiosender vorstellen und uns die Entwicklung, die Arbeitsweise, die Empfangsmöglichkeiten, den Auftrag und vor allem die Programminhalte dieser christlichen Stimme in Deutschland nahe bringen.

Von kleinen Anfängen im Mai 1994, als das erste Studio in Balderschwang installiert

und in Betrieb genommen wurde und im Jahr darauf sonntags für elf Stunden ein christliches Programm katholischer Prägung auf der UKW-Frequenz 89,0 MHz im Großraum München ausstrahlte, entwickelte sich Radio Horeb zu einem professionell arbeitenden Sender, der über DAB+, UKW, Sa-

tellit, DVBT sowie Kabel und Internet zu hören ist und neben Balderschwang auch Studios in München, Immenstadt und Luxemburg unterhält.

Mit dem Wallfahrtsort Kevelaer unterhält



Leben mit Gott

Radio Horeb eine Medienpartnerschaft, sodass zahlreiche Gottesdienste aus der Marienbasilika übertragen werden, ebenso mit dem katholischen Fernsehsender EWTN. Auch mit dem deutschsprachigen Radio Vatikan arbeitet Radio Horeb zusammen, sodass es wertvolle Beiträge dieser kirchlichen Stimme wie das Nachrichtenmagazin „Treffpunkt Weltkirche“ sowie Ansprachen und Gottesdienste des Papstes von diesem Partner übernimmt. Radio Horeb fühlt sich der Lehre der katholischen Kirche und



Rüdiger Enders

der Verbreitung des christlichen Glaubens verpflichtet, wodurch das Programm bestimmt wird. Stundengebet und Heilige Messe sind Fixpunkte des Programms. Es bietet zahlreiche Sendungen, die den christlichen Glauben zu stärken vermögen und Fragen der Hörer ernst nehmen. Dazu bietet es ausführliche Berichterstattung aus der christlichen Welt und spiegelt die katholische Kirche in der Weite ihrer Ausprägung. Es kann Ratgeber sein von

Fragen der Gesundheit bis zur Erziehung und hat kompetente Referenten aus Theologie, Medizin, Psychologie, um nur einige

zu nennen. Der Montag ist insbesondere den jugendlichen Zuhörern gewidmet und bietet ihnen Informationen und Impulse, die ihnen oft die Jugendarbeit der Gemeinden vor Ort nicht zu bieten vermögen.

Der Autor ist selbst seit 2004 regelmäßiger Radio Horeb Hörer und hat Herrn Enders eingeladen, da er wünscht, dass dieses gute Radioprogramm weitere

Zuhörer gewinnt. Die religiöse kulturelle und menschliche Bildung war seiner Zeit ein Anliegen Adolph Kolpings, so dürfte ein Kolping Gedenktag mit einem solchen Vortrag sicherlich in seinem Sinne sein.

Ihr und Sie dürfen sich auf einen inspirierenden, interessanten und geselligen Abend freuen.

Treu Kolping

Tobias Schrörs



Halt Pölje Planung 2017

- geänderter Termin, geänderte Bestuhlung -

Die Planung für die Halt Pölje Sitzung 2017 ist bereits in vollem Gange. Wegen der geänderten Nutzung des Schützenhauses haben wir den Termin der Sitzung auf den 17.2.2017 vorverlegt, den Freitag vor dem Altweiberdonnerstag. Außerdem haben wir der mehrfach geäußerten Kritik Rechnung getragen und im Bereich

vor der Bühne nur noch drei statt der bisherigen vier Tischreihen geplant. Zur Kartenvorbestellung für die Halt Pölje Sitzung am 17.2.2017 im Schützenhaus zum Eintrittspreis von 13,50 € rufen Sie ab Mittwoch, 28.12.2016, bei Dagmar Roters an (Tel.: 02801-4674). Die Kartenausgabe erfolgt am Sonntag, 15. Januar 2017, ab 10.00 Uhr im Haus Michael.

Franz Steeger

Abtei Ndanda - 15. Oktober 2016

Ihr lieben Kolpingsfreunde aus Xanten!
Früher haben wir gesungen: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“. Hier in Afrika müsste es wohl heißen: „Es ist jetzt Oktober, die Bäume schlagen aus...“. Dabei ist es allerdings nicht frisch und kühl und lädt zum Wandern ein, sondern die Luft ist eher drückend und schwül, so gegen 35 Grad und man bleibt ganz gerne im Schatten sitzen. Aber es ist doch Zeit zum Aufbruch. Die Bauern richten die Felder zur Aussaat, die Schulen schreiben ihre Examina; auch im Hospital wird umgerüstet, neue Pläne werden geschmiedet, Personal kommt und geht, vor allem halten wir Ausschau, was nun von den Versprechen der Regierung Wirklichkeit wird.



Aber jetzt muss ich Ihnen erst einmal von Herzen danken, dass Sie wieder an uns und unser Hospital gedacht und uns über die Missionsprokura von Meschede immer wieder Ihre Gaben überwiesen haben. Danke, vielen Dank dafür. Es tut einfach gut, immer wieder zu erfahren, dass liebe Menschen wie Sie an uns denken und uns gerade auch bei unserem Dienst an den kranken und hilfsbedürftigen Menschen zur Seite stehen. Heute möchte ich Ihnen einmal etwas mehr von der Politik erzählen, denn hier in Tanzania hat zum letzten Jahresende eine erstaunlich neue Entwicklung begonnen.

Wir haben ein neues Parlament und einen neuen Präsidenten gewählt. Es war eine spannende Wahl, denn erstmals seit der Unabhängigkeit 1961 war eine starke Oppositionspartei angetreten mit einem bekannten Kandidaten, und es schien fast als könnte er gewinnen. Doch er hat es nicht geschafft, aber mit 40 % hat die Opposition doch eine beachtliche Stimme. Der neue Präsident heißt Dr. Magufuli, ein aktiver Katholik, gehört zwar zur alten CCM Partei, aber in seinem Regierungsprogramm hat er viele Gedanken der Opposition aufgenommen. Vor allem verlangt er von seinen Leuten gediegene Arbeit, Dienstbereitschaft, Sparsamkeit und absolute Freiheit von Korruption.

Und offensichtlich ist es ihm Ernst damit. Die Zahl der Minister wurde von 40 auf 19 herabgesetzt, Reisen ins Ausland aller Beamten stark beschränkt, anstehende Lohn-Schulden für Lehrer sofort überwiesen und so manches mehr. So war einer seiner ersten Schritte die Abschaffung aller Feiern zum Tag der Unabhängigkeit und statt dessen zusammen mit den Beamten ein Putztag: Säubern der Straßen und Aufräumen von Müll im ganzen Lande. Er selbst ging mit Besen und Schaufel voran. Es waren erstaunliche Bilder, all die feinen Herren und Damen der Regierung auf der Straße mit Stiefel und Schürze beim Kehren und Putzen. Freilich, im Ndanda Hospital haben wir

bisher noch wenig von einer neuen Mitverantwortung des Staates gespürt. So hatten wir etwa im März den Besuch durch die neue Gesundheits-Ministerin, übrigens eine Stammesgenossin unseres neuen Abtes. Sie war nach einem Rundgang im Hospital tief beeindruckt und hat dann definitiv versprochen, ab Juli die Zahl des vom Staat gezahlten Personals wesentlich zu erhöhen. Auch die vom Staat zu liefernde Medizin werde prompt ausgeliefert. Aber bis heute hat sich noch nichts getan. Wir haben uns beschwert und versucht, die Regierung zu drängen, etwas zu tun, aber bisher umsonst. Man macht uns nur schöne Versprechungen. Aber wir warten immer noch. Aus finanziellen Gründen mussten wir im Juni insgesamt 59 Leute entlassen. Und auch unsere Hoffnung, dass wenigstens für August die Beihilfe der Regierung steigen werde,

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Übung

SEPA-Überweisungen in Deutschland und in andere EU-EWU-Staaten in Euro.

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts
KOLPINGSFAMILIE XANTEN

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 37 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
SPENDE KRANKENHAUS NDANDA

IBAN
DE14 3546 1106 1006 1510 15

BIC des Kreditinstituts/Zahlungseinstellers (8 oder 11 Stellen)
GENODE33XXX

Kunden-Referenznummer - Verwendungsweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
SPENDE KRANKENHAUS NDANDA

noch Verwendungsweck (insgesamt max. 2 Ziffern & 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Ziffern & 25 Stellen)
NDANDA

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
KOLPINGSFAMILIE XANTEN

IBAN
08

Unterschrift(n)

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Übung

Konto-Nr. des Kontoinhaber/Zahler
KOLPINGSFAMILIE XANTEN

Zahlungsempfänger
DE14 3546 1106 1006 1510 15

BIC des Kreditinstituts/Zahlungseinstellers
GENODE33XXX

Betrag: Euro, Cent
SPENDE KRANKENHAUS NDANDA

Kunden-Referenznummer - Verwendungsweck
KOLPINGSFAMILIE XANTEN

Kontoinhaber/Zahler: Name
KOLPINGSFAMILIE XANTEN

Übung bei Bareinzahlung

Nutzen Sie den umseitigen Überweisungsträger für eine Spende zugunsten des Ndanda-Projekts der Kolpingsfamilie Xanten

hat sich nicht erfüllt.

Die Regierung hat nämlich sehr große andere Sorgen, die sie erst beheben möchte. Für alle Bereiche der Regierung hat der neue Präsident erst einmal einen totalen Einstellungs-Stop erlassen. Man spricht von mehr als 16.000 sogenannten „Geisterarbeitern“, Leute, die einmal angestellt waren, aber längst aus dem Dienst ausgeschieden oder verstorben sind. Sie wurden aber nicht offiziell abgemeldet und so liefen ihre Löhne weiter – oft über Jahre – in die Taschen ihrer Vorgesetzten oder Kollegen oder sonstiger ‚kluger Leute‘, die Monat für Monat schön den Lohnbescheid unterschrieben und das Geld einsteckten. Dazu kommt dann noch die ebenfalls große Zahl von Leuten mit gefälschten Papieren, die über ‚gute Beziehungen‘ gute Stellen bekamen und voll bezahlt wurden.

Ach Gott, ein richtiges Durcheinander! Um all

das zu bereinigen, werden nun erst einmal die Papiere aller Angestellten überprüft und dann soll reiner Tisch gemacht werden, wobei auch die ‚Erben‘ der Geisterarbeiter gesucht und wenn möglich gerichtlich belangt werden

sollen. Dann soll es in Ruhe weitergehen und auch wir im Hospital neu bedacht werden.

Es heißt also wieder einmal: hoffen, hoffen, hoffen - und trotzdem den Dienst an den kranken Menschen nicht aufgeben. Darum geht es uns doch – und das erwartet auch der Herrgott von uns.

Trotzdem, wir haben den Mut noch nicht verloren und auch im Hospital geht der Betrieb weiter. Unser Br. Patrick hat die Chirurgie voll übernommen und Ende Oktober erwarten wir unseren Br. Isayas als Chef der internen Abteilung zurück. Auch unsere afrikanischen Schwestern sind mehr und mehr eingestiegen, auch mit einigen Ärztinnen – und tun recht guten Dienst. Es geht also weiter.



Ihnen heute nochmals ganz herzlichen Dank. Gott vergelte Ihnen Ihre Hilfe und segne Sie und

alle, die Ihnen nahestehen. Dazu wünsche ich Ihnen noch eine gesegnete Weihnacht, ein ruhiges und friedvolles Fest, eine lebendige Begegnung mit Jesus, in dem Gott uns als Mensch nahe gekommen ist.

Ihr

+Siegfried Hertlein OSB – Ndanda.

Warum in die Ferne schweifen (2)

Unter diesem Motto trafen sich die Kolpingfrauen im Sommer des vergangenen Jahres an der Xantener Südsee. Das war so gelungen, dass für dieses Jahr eine Wiederholung geplant war. Am letzten Donnerstag im Juli hat uns



Günter Rinnen vom Heimat- und Bürgerverein wieder die Fischerhütte aufgeschlossen. Dort wurde ein buntes Büffet aufgebaut. Trotz etlicher ter-



minbedingter Absagen hatten sich 11 Kolpingschwestern eingefunden. Nachdem zu Beginn einige Anstandsregentropfen gefallen waren, schien dann in den nächsten drei Stunden die Sonne und bescherte uns einen vergnüglichen Nachmittag am See mit vielen anregenden Gesprächen!

Margret Felbert (Text und Fotos)

„Lecker Essen“ für den guten Zweck

Auch das 7. Faire Frühstück von Eine-Welt-Gruppe (EWG) und Kolpingsfamilie Xanten war wieder gut besucht. Mehr als einhundert Gäste waren in die Mensa der



Marienschule am Dom gekommen, um gemeinsam zu frühstücken.

In seinem Grußwort, das er für Rat und Verwaltung der Stadt sprach, bedankte sich der stellv. Bürgermeister Rainer Groß bei allen Helfern, die vor und hinter den Kulissen aktiv gewesen waren, um alles vorzubereiten.

Dr. Wolfgang Schneider wies in seiner Begrüßung auf die neue Aktion der EWG hin. „Mein Lieblingsstück...“ möchte die Bedingungen in der Textilindustrie für Beschäftigte und für die Umwelt verbessern sowie auf die Vermeidung von Kinderarbeit drängen.

Tobias Schrörs begrüßte die Versammelten, darunter Propst Wittke, Superintendent Wefers, Kaplan Dr. Rothe und Pfarrer Willnauer-Rosseck im Namen der Kolpingsfamilie und sprach ein kurzes Gebet.

Gegen Ende der Veranstaltung war das ansprechend hergerichtete Buffet auf jeden Fall gut geplündert. Es schien allen geschmeckt zu haben.

Michael Lammers (Text und Foto)

„Mein Schuh tut gut“

Die Kf Xanten beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Mein Schuh tut gut“. 250 Paar Schuhe...für jedes Mitglied ein Paar... unterstützen mit dem Erlös die Arbeit der Kolpingstiftung. 10 Kartons mit jeweils 25 sehr gut erhaltenen Schuhen machten sich auf die Reise. Die Kf dankt allen Spendern.



Harold

Einkehrtag - geänderter Ablauf

Am Christkönigssonntag, 20.11.2016, findet um 9.00 Uhr der Einkehrtag der Kolpingsfamilie im Haus Regina Protmann statt.

Entgegen den sonstigen Abläufen werden wir uns zunächst mit unserem Kolpingbruder Professor Doktor Josef Hochstaffel dem nachsynodalen Schreiben „Amoris laetitia, die Freude an der Liebe“ nähern. Dieses Schreiben, welches Papst Franziskus nach der Familiensynode im Oktober verfasst hat, wird in Theologenkreisen, aber auch bei Laien kontrovers diskutiert. Ist es ein Richtungswechsel in der Sexualmoral und eine neue Sicht auf die Leiblichkeit oder nur eine Zusammenfassung der Synodenergebnisse und ein Zementieren bisheriger Positionen? Wir dürfen uns auf spannende und ermutigende Einsichten freuen.

Anschließend - ca. 12.00 Uhr - werden wir gemeinsam die heilige Messe feiern. Danach besteht die Möglichkeit des gemeinsamen Mittagessens in der Cafeteria des Krankenhauses.

Tobias Schrörs



Ulrike Böhmer in Höchstform

Die mehr als 150 Gäste in der Aula der Marienschule haben ihr Kommen nicht



bereit: Beim Kirchen-Kabarett mit Ulrike Böhmer in ihrer Paraderolle als Erna Schabiewski blieb kein Auge trocken. Mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik, immer spontan, mal lustig-derb, mal kritisch-nachdenklich, begeisterte die Kabarettistin aus Iserlohn, die auf Einladung der Kolpingsfamilie gastierte, ihre Zuhörer.

Mit Kennerblick hatte sie sofort erkannt: „Der Chef vom Laden ist heute gar nicht da!“ Propst Wittke konnte aufgrund von Gottesdienst-Verpflichtungen nicht anwesend sein. Und so entwarf „die rechte und linke Hand des Pastors“ ohne geistlichen Beistand ihre Gedanken zu verkauften Kirchen und ihrer Anschlussnutzung, zum Ehrenamt in der Kirche und der Ernährung passend zu den Jahreszeiten. Letztere praktiziert ihre KFD-Frauenversammlung nämlich schon seit 30 Jahren: Butterstollen, gefüllte Lebkuchenherzen und Spekulatius im Advent; die Reste davon dann im Januar; in der Fastenzeit dann einen schlichten und einfachen Butterkuchen; im Mai dann



Erdbeerkuchen (aber mit Schokolade auf dem Biskuit, damit der nicht so „durchsuppt“) und im September dann Frankfurter Kranz mit „echter guter Butter von Omma Püschel“.

Aus Anlass der Taufe von Enkel Mats-Kevin (schon im 3. Schuljahr) erklärte Ulrike Böhmer den Anwesenden dann den Zusammenhang zwischen Chrisam und Buttercreme - „Basis ist bei beiden Fett!“.

Sie sinnierte dann auch noch über „frisch geschlüpfte Kapläne - aber innen drin aus dem 18. Jahrhundert“.

Ein Thema war dann auch der Priestermangel, eine ganz gefährliche Entwicklung: Denn eine Gemeinde ohne Priester „fängt sonst noch an, selber zu glauben!“

Die Gedankenspiele gingen dann weiter zu den Priestern der Weltkirche. In jedem Bistum gäbe es ja schließlich einen „Beauftragten für Paters-Einkäufe“, der sich

darum kümmert. Ihren Gedanken, was das so alles bedeuten kann, wenn „Paters“ aus Indien, Brasilien, Frankreich oder Russland kommen, ließ die Künstlerin dann freien Raum.

Wenn Erna als verhinderte „Pilgererin“ auf dem Weg zum Dortmunder Jakobsweg in der U-Bahn (die fängt in Dortmund über der

Erde an) dann eine durch Flucht traumatisierte Frau aus Syrien trifft, wird deutlich, dass Ulrike Böhmer durchaus auch gesellschaftskritische Töne beherrscht.

Insgesamt bleibt festzuhalten: Wer das zweistündige Programm nicht gesehen hat, hat was verpasst.

Michael Lammers (Text und Fotos)

Unser Programm

Nov.	So., 20.11.16 9.00 Uhr	Einkehrtag im Schwesternheim des Krankenhauses 9.00 Uhr Einkehr mit Prof. Dr. Josef Hochstaffl mit hl. Messe im Anschluss. <i>(siehe Seite 14)</i>	
Nov.	ab 1. Advent	„Maria in der Hoffnung“ reist durch die Gemeinde <i>(siehe Seite 4)</i>	
Dez.	Fr., 2.12.16 19.00 Uhr	Kolping-Gedenktag 19.00 Uhr heilige Messe, anschließend Vortrag und gemütliches Beisammensein in Lüttingen <i>(siehe Seite 8)</i>	
Dez.	Sa., 3.12. ab 14 Uhr und So., 4.12.16 10 bis 18 Uhr	Ndandaverkauf/Adventsbasar im Haus Michael - Um Kuchenspenden und Mithilfe wird gebeten. Ansprechpartnerin: Angelika Heimbach <i>(siehe Seite 5)</i>	
Jan.	8.1.17 ab 10.00 Uhr	Krippenfahrt nach Kleve mit dem Bus. Abfahrt ab Bahn- hofsturnhalle um 10.00 Uhr. <i>(Näheres dazu auf Seite 5)</i>	
Jan.	Do., 26.1.17 19.00 Uhr	Aktuelle Frauenthemen im Gespräch - Treffen der Kolping- frauen mit Margret Felbert um 19.00 Uhr im Haus Michael.	
Feb.	Fr., 17.2.17 19.11 Uhr	Karnevalssitzung „Halt-Pölje“ (geänderter Termin!!!) Aus organisatorischen Gründen findet die Halt- Pölje-Sitzung eine Woche vor dem Karnevals- wochenende statt. <i>(Näheres dazu auf Seite 9)</i>	
März	Di., 21.3.17 19.30 Uhr	„Barrierefreies Hören“ - Vortrag zu den technischen Möglichkeiten von Hörhilfen im Haus der Begegnung <i>(Näheres dazu auf Seite 4)</i>	
Sept.	Sa., 23.9.17 VORMERKEN!	Diözesaner Kolpingtag in Münster - Events und Aktionen, Gemeinschaft für Junge und Junggebliebene ...Kolping knistert...Kolping kracht	

Außerdem regelmäßig:

Mittwochs um 19.30 Uhr in der Turnhalle an der Bommelstraße: Kolping-Sport für Herren zur Erhaltung der „Alltagstauglichkeit“, Leitung: Heinz Kernder
 Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr bei Holt: Skat und Doppelkopf